

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 315

16.10.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

„Wird der Menschensohn auf der Erde noch Glauben vorfinden?“, fragt Jesus. Glauben woran? Die Gleichniserzählung des Evangeliums stellt die Zähigkeit und die Ausdauer der Witwe in den Mittelpunkt. Sie gibt in ihrem berechtigten Anliegen nicht



nach, fällt dem Richter so lange „auf den Wecker“, bis er sich ihrer Sache annimmt. Es kann sein, dass Menschen mit Gott eine andere Erfahrung machen: ich bitte, aber er scheint mich nicht zu hören; ich trage im Gebet ein Anliegen vor Gott, aber dieses Anliegen geht nicht in Erfüllung. Eine schmerzhaft Erfahrung, die zu einer echten Glaubenskrise auswachsen kann. Daher wohl auch die Frage Jesu: „Wird der Menschensohn auf der Erde noch Glauben vorfinden?“ Zwei Dinge gilt es festzuhalten. Zum einen: Gott ist kein Handlanger des Menschen, der anstandslos all das erfüllt, was der Mensch von ihm

erwartet. Gott will dem Menschen „zu seinem Recht verhelfen“, und das kann - langfristig gesehen - anders aussehen als die konkreten Wünsche des Einzelnen, die manchmal sehr kurzfristig angelegt sind. Glauben heißt dann: darauf vertrauen, dass Gott alles zum Guten führt, auch wenn ich es im Moment so nicht spüren und wahrnehmen kann. Zum anderen: Wir dürfen Gott mit unseren Bitten und Anliegen ruhig „auf den Wecker gehen“ - er möchte es sogar, er möchte angesprochen werden und damit präsent sein, im Alltag genauso wie am Sonntag. Die Geschichte mit der Witwe und dem ungerechten Richter macht deutlich, dass sich letztlich das Gute und Richtige. Durchsetzen wird, nicht der Eigenwille des Menschen. Lassen wir uns durch dieses Gleichnis zu einem vertrauenden Glauben bewegen, auch, wenn es manchmal schwierig ist, das durchzuhalten.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen allen

*Justin Jellering, Pfr.*

# **Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen**

## **Maria, Königin des Friedens, Biesdorf**

Sonnabend, 15.10.22

15.00 Uhr Goldhochzeit Eheleute Philip (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

Sonntag, 16.10.- 29. So i. Jk.

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

Dienstag 18.10.

09.00 Uhr Seniorenmesse und Treffen (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

Donnerstag, 20.10.

09.00 Uhr Hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Freitag, 21.10.

18.00 Uhr stille Anbetung - Beichtgelegenheit (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr Hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

## **Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten**

Samstag, 15.10.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

Sonntag, 16.10.- 29. So i. Jk.

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

zur gleichen Zeit im Gemeindesaal: Kindergottesdienst

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

19.00 Uhr Bibelkreis – (Rempter - Karlshorst)

Dienstag, 18.10.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Mittwoch, 19.10.

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Donnerstag, 20.10.

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 21.10.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

## **Kaulsdorf, St. Martin**

Samstag, 15.10.

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 16.10.- 29. So i. Jk.

10.00 Uhr Sonntagsmesse

16.00 Uhr Rosenkranzandacht

18.00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 10.10.

09.00 Uhr hl. Messe

## Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 15.10.

10.00 Uhr Religiöser Kindertag (Gemeindesaal)

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 16.10. - 29. So i. Jk.

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 19.10.

09.00 Uhr hl. Messe

19.00 Uhr Meditationskurs (Gemeindesaal)

Donnerstag, 20.10.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

### **Was sonst noch wichtig ist**

- **Die Kollekte am 16.10. ist für die Sanierung und Umgestaltung der Hedwigskathedrale bestimmt. Am Sonntag darauf (Weltmissionssonntag) erbitten wir die Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk MISSIO**
- **Am Samstag, 15.10. 10.00 Uhr laden interessierte Kinder in das Gemeindezentrum Von der Verklärung des Herrn, Marzahn, zu einem Religiösen Kindertag „Steter Tropfen höhlt den Stein“**
- **Am 16. Oktober feiern wir parallel zum Gemeindegottesdienst in Friedrichsfelde wieder einen Kindergottesdienst im Gemeindesaal.**
- **Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich donnerstags um 10.00 Uhr in Friedrichsfelde. Diejenigen, die sich interessieren können Sich auch Informationen bei Frau Hagemeister per Mail einholen: [katharina-hagemeister@gmx.de](mailto:katharina-hagemeister@gmx.de).**
- **Am Freitag lädt die Kolpingfamilie Kaulsdorf um 17.00 Uhr zu einer Führung durch das Gründerzeitmuseum in Mahlsdorf ein.**
- **Am kommenden Sonnabend brechen dann die Betreuer(innen) und Teilnehmer(innen) der Gemeinden Friedrichsfelde/Karlshorst zur diesjährigen RKW nach Dreilützow und die Betreuer(innen) und Teilnehmer(innen) der RKW Kaulsdorf nach Neuhausen auf. Die Abschlussgottesdienste feiern wir dann jeweils am 30. Oktober in beiden Gemeinden.**
- **Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten ([www.st-hildegard-von-bingen.de](http://www.st-hildegard-von-bingen.de)). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.**

## Die Schriftlesung des kommenden Sonntags

### 1. Lesung vom 29. Sonntag im Jahreskreis: Ex 17, 8–13

Lesung aus dem Buch Éxodus.

In jenen Tagen kam Ámalek  
und suchte in Réfidim den Kampf mit Israel.  
Da sagte Mose zu Jósua:  
    Wähl uns Männer aus  
    und zieh in den Kampf gegen Ámalek!  
Ich selbst werde mich morgen mit dem Gottesstab in meiner Hand  
auf den Gipfel des Hügels stellen.  
Jósua tat, was ihm Mose aufgetragen hatte,  
    und kämpfte gegen Ámalek,  
während Mose, Aaron und Hur auf den Gipfel des Hügels stiegen.  
Solange Mose seine Hand erhoben hielt,  
    war Israel stärker;  
sooft er aber die Hand sinken ließ,  
    war Ámalek stärker.  
Als dem Mose die Hände schwer wurden,  
    holten sie einen Steinbrocken, schoben den unter ihn  
und er setzte sich darauf.  
Aaron und Hur stützten seine Arme,  
der eine rechts,  
    der andere links,  
sodass seine Hände erhoben blieben,  
    bis die Sonne unterging.  
So schwächte Jósua Ámalek und sein Heer  
mit scharfem Schwert.

### 2. Lesung vom 29. Sonntag im Jahreskreis: 2 Tim 3, 14-4,2

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.

Mein Sohn!  
Bleibe bei dem, was du gelernt  
    und wovon du dich überzeugt hast.  
Du weißt, von wem du es gelernt hast;  
denn du kennst von Kindheit an  
    die heiligen Schriften, die dich weise machen können zum Heil  
    durch den Glauben an Christus Jesus.  
Jede Schrift ist, als von Gott eingegeben,  
    auch nützlich zur Belehrung,  
zur Widerlegung, zur Besserung,  
zur Erziehung in der Gerechtigkeit,  
    damit der Mensch Gottes gerüstet ist,  
ausgerüstet zu jedem guten Werk.  
Ich beschwöre dich bei Gott und bei Christus Jesus,  
    dem kommenden Richter der Lebenden und der Toten,  
    bei seinem Erscheinen und bei seinem Reich:  
Verkünde das Wort,  
tritt auf,  
    ob gelegen oder ungelegen,  
überführe, weise zurecht, ermahne,  
in aller Geduld und Belehrung!

## Evangelium vom 29. Sonntag im Jahreskreis: Lk 18, 1-8

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit

sagte Jesus seinen Jüngern durch ein Gleichnis,  
dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten:

In einer Stadt lebte ein Richter,

der Gott nicht fürchtete  
und auf keinen Menschen Rücksicht nahm.

In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe,

die immer wieder zu ihm kam

und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Widersacher!

Und er wollte lange Zeit nicht.

Dann aber sagte er sich:

Ich fürchte zwar Gott nicht  
und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht;

weil mich diese Witwe aber nicht in Ruhe lässt,

will ich ihr Recht verschaffen.

Sonst kommt sie am Ende noch

und schlägt mich ins Gesicht.

Der Herr aber sprach:

Hört, was der ungerechte Richter sagt!

Sollte Gott seinen Auserwählten,

die Tag und Nacht zu ihm schreien,

nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern bei ihnen zögern?

Ich sage euch:

Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen.

Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt,

den Glauben auf der Erde finden?



*Wird der Menschensohn, wenn er kommt, noch Glauben vorfinden?*

## **Zum Nachdenken**

### **Fragen**

Wenn ich euch so zuhöre und betrachte mir  
die Programme eurer Gemeinden, ihr Christen,  
dann kommen mir Fragen, verzeiht:

Sind die Hungernden nicht mehr hungrig,  
die Dürstenden nicht mehr durstig,  
die Bedürftigen nicht mehr bedürftig?

Können die Blinden nun sehen,  
die Stummen nun reden,  
die Lahmen nun gehn?

Haben die Fragenden Antwort,  
die Zweifelnden Gewissheit,  
die Suchenden ihr Ziel gefunden?

Sind die Armen im Geiste schon selig,  
die Trauernden schon getröstet,  
besitzen die Sanften schon das Land?

Wenn ich euch so zuhöre und betrachte mir  
die Programme eurer Gemeinden, ihr Christen,  
dann kommen mir Fragen, verzeiht!

*Aus: Lothar Zenetti, Leben liegt in der Luft. Worte der Hoffnung. Matthias-Grünewald-Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2007.*